Redaktionshandbuch Medienbeobachtung

Stand: 27.10.2026

1 Infos zum MS ... 3
2 Allgemeine Richlinien für MS ... 4
2.1 Auswahlkriterien ... 4
2.2 Sonderregelung Rubrik Bundesbank ... 4
2.3 Ausschlusskriterien ... 4
2.4 Richtlinien für Abstracts ... 5
2.5 Auswahlkriterien für Agenturmeldungen ... 5
2.6 Auswahlkriterien für Artikel aus regionalen Medien ... 5
3 MS Bundesbank ... 7
3.1 Themen des Tages ... 7
3.2 Bundesbank und ihr Vorstand ... 7
3.3 EZB und Europäische Geldpolitik ... 7
3.4 Internationale Währungspolitik ... 8
3.5 Internationale Organisationen ... 8
3.6 Banken- und Finanzmarktaufsicht ... 9
3.7 Finanzmärkte ... 9
3.8 Deutschland ... 9
3.9 Europa ... 10
3.10 Welt ... 10
3.11 Weitere Themen ... 10
4 MS Finanzwirtschaft ... 11
4.1 Aufsicht und Regulatorik ... 11
4.2 Banken allgemein/Bankensystem (Auswahl) ... 11
4.3 Öffentlich-rechtliche Banken und Sparkassensektor (Auswahl) ... 12
4.4 Privatbanken (Auswahl) ... 12
4.5 Genossenschaftssektor (Auswahl) ... 12
4.6 Spezialbanken ... 13
4.7 Bausparkassen ... 13
4.8 Versicherungen (Auswahl) ... 13
4.9 Börsen, Märkte und Clearing (Auswahl) ... 14
4.10 Fintech (Auswahl) ... 14
4.11 Krypto- und Zahlungsdienste (Auswahl) ... 14
4.12 Internationaler Bankenmarkt ... 14
5 Laufende Medienbeobachtung (Online, Agenturen, Broadcast, Print) ... 16

5.1 Live Newsfeed 16
5.2 Qualified Newsfeed 16
5.3 Kategorien 16
5.4 Auswahlkriterien 17

1 Infos zum MS

Medienspiegel Bundesbank	
Vorab-Versand	Mo-Fr. - 07:30
Finaler Versand	Mo-Fr. - 08:00
Wochenende	Sa/So – 09:30 - kein Vorab-Versand, keine Abstimmungsschleife, kein Update
Umfang	max. 35 Artikel
	Enthält immer Interviews, Beiträge und O-Töne von Bundesbank und EZB.
	Zusammenstellung der wichtigsten Themen des Tages aus den deutschen Leitmedien. Der Fokus liegt auf Bundesbank, EZB, internationaler Währungspolitik und tagesaktuellen Schwerpunkten der Finanz- und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es die Kommunikation, den Vorstand und Führungsebene der Bundesbank über die wichtigsten Nachrichten zu informieren.
Exec. Summary	ja
Update	Mo-Fr. - 10:00 - In einem Update des MS können aktuelle Meldungen, aber auch Themen und Medien außerhalb der Leitmedien nachgeliefert werden, z.B. Magazine und Zeitschriften, Treffer internationaler Medien, Gastbeiträge, oder Treffer aus regionalen Medien.
Medienset	siehe Anlage Medienset
Medienspiegel Finanzwirtschaft	
Vorab-Versand	Mo-Fr. - 08:30
Finaler Versand	Mo-Fr. - 09:00
Wochenende	Sa - 10:00 / kein Vorab-Versand, keine Abstimmungsschleife, kein Update, kein Versand am Sonntag
Umfang	max. 25 Artikel
	Eigenständige Zusammenstellung zur Aufsicht, Bankenmarkt, sowie Unternehmensmeldungen zu Finanzinstituten, Versicherungen, Börsen, Fintechs und internationalen Banken.
Exec. Summary	nein
Update	nein
Medienset	siehe Anlage Medienset

2 Allgemeine Richlinien für MS

2.1 Auswahlkriterien

- Kriterien für die Auswahl:
  - Exklusivität oder Aktualität
  - Quelle
  - Autor*in
  - Thema
  - Umfang
  - Nachrichtenwert (z.B. Interviews und Gastbeiträge)
- Richtwert für den Versand des MS Bundesbank sind maximal 35 Artikel/Tag, für den MS Finanzwirtschaft 25 Artikel/Tag. Diese Grenze sollte nur in Ausnahmefällen ausgeschöpft werden.
- Ziel ist nicht Vollständigkeit und Quantität, sondern ein kuratiertes, qualitatives Nachrichtenbriefing.
- Eine Nachricht sollte aus der Quelle aufgenommen werden, die zuerst berichtet hat und auf die sich andere beziehen.
- Berichterstattung zu einem Thema wird zu einer Themengruppierung zusammengefasst.
  - Dabei steht die prominenteste Meldung an erster Stelle (z.B. Interview, Originalmeldung, ausführlichster Bericht).
  - Weitere redaktionell relevante Beiträge, Meinungsartikel oder Analysen werden zum Artikel gruppiert, auf den sie sich beziehen.
  - In einer Themengruppe werden Medien zusammenhängend abgebildet (z.B. HB, FAZ, SZ).
- Agenturübernahmen im Print sollten vermieden werden.
- Es sollte bei der Zusammenstellung auf eine Ausgewogenheit unterschiedlicher Medien geachtet werden.

2.2 Sonderregelung Rubrik Bundesbank

- Abweichend von den sonstigen Kategorien soll auf 1:1 Dopplungen von Meldungen verwiesen werden ohne Clipping oder Volltext (z.B. „auch erschienen in…“).
- Das gilt insbesondere für die Meldungen der Agentur dpa.

2.3 Ausschlusskriterien

- **NICHT** relevant für die Medienspiegel sind:
  - Anreißer, Ankündigungen oder Teaser, die auf einen Hauptartikel verweisen (z.B. auf Titelseite)
  - Leserbriefe
  - Buchrezensionen
  - Markt- und Börsenberichte des Vortags (z.B. Rubrik „Finanzmärkte“ der BÖZ), Aktienanalysen oder Anlagetipps („Die besten DAX-Aktien“), Ad-hoc-Meldungen, Pressemeldungen
  - Verweise auf Onlineformate, Podcasts, etc (z.B. Handelsblatt Today)
- Außerhalb der Rubriken *Bundesbank*, *EZB* und *Internationale Währungspolitik* reicht es aus, Themen durch einen repräsentativen Artikel abzubilden.
- Einige Zeitungs-Rubriken können generell ausgeschlossen werden:
  - BÖZ: Finanzmarktkalender (Termine der kommenden Woche)
  - HB: Editorial, Today, Handelsblatt Musterdepot

- FAZ: Technische Analyse

2.4 Richtlinien für Abstracts

- Für Themengruppierungen wird ein Sammelabstract erstellt, das Aspekte oder Schwerpunkte aus den verschiedenen Quellen zusammenfasst.
- Abstracts sollen jede Themengruppe in den Rubriken neutral und faktenorientiert zusammenfassen.
- Abstracts der Kategorien *Bundesbank, EZB* und *Internationale Währungspolitik* sind ausführlicher als die der restlichen Kategorien abzubilden.
  - maximal 70 Wörter je Themengruppe in den Kategorien *Bundesbank* und *EZB*
  - maximal 50 Wörter (1-2 Sätze) für die restlichen Kategorien
- Nennungen der Bundesbank sowie Aussagen oder Zitate der Bundesbank-Vertreter im Artikel sollten immer im Abstract erwähnt werden.
- Unabhängig von der Sprache der Quelle werden alle Artikel mit einem deutschsprachigen Abstract versehen.
- In den Abstracts soll auch unterschieden werden zwischen Meldungen eines Einzelmediums oder einer Verlagsgruppe. (Bsp: „Im Interview mit der Funke-Gruppe sagte xy…“)
- Aus Abstracts sollte klar hervorgehen, wenn es sich um Meinungstexte handelt (Interview, Gastbeitrag, Kommentar, Leitartikel, etc). Das Abstract sollte den Autor oder die Autorin des Kommentars nennen, sowie die Interviewpartnerin oder den Interviewpartner.

2.5 Auswahlkriterien für Agenturmeldungen

- Für die MS relevant sind Reuters, Bloomberg und dpa. Aufgenommen werden sollen aber nur wenige Meldungen.
- Auswahlkriterien:
  - Wenn nur Agenturen über ein Thema berichten (Exklusivität)
  - Wenn die Agenturmeldung ausführlicher oder aktueller ist als andere Medien.
  - Wenn andere Quellen die Agenturmeldung übernehmen.
  - Ist eine Meldung in verschiedenen Quellen abgedeckt, kann auf eine Agenturmeldung verzichtet werden.

2.6 Auswahlkriterien für Artikel aus regionalen Medien

- Treffer in regionalen Medien müssen ggf zunächst innerhalb der Kommunikation abgestimmt werden, d.h. der Anbieter macht hier Vorschäge. Die Bundesbank fordert gegebenenfalls auch Artikel nach.
- Richtlinien zu Artikelauswahl:
  - **Vorstandsbezug:** Bezieht sich der Bericht auf einen Pressetermin des Präsidenten oder eines anderen Vorstandsmitglieds? Ist es ein Interview oder Gastbeitrag?
  - **Eigeninitiierung:** Werden Pressesprecher/innen der Bundesbank zitiert? Geht es um eine Veranstaltung der Bundesbank (z.B. Euro 20+, Pressekonferenz, Tag der offenen Tür)?
  - Ist es ein eigenständiger Beitrag oder Kommentar? Ist ein eigener Journalist*in angegeben?
  - **Umfang:** Wie umfangreich ist der Artikel und wie häufig wird die Bundesbank erwähnt?
  - **Thema:** Ist es ein neues Thema oder Folgeberichterstattung? Gibt es einen neuen Aspekt?
- Erscheinen Meldungen in allen Zeitungen einer Verlagsgruppe reicht die Auswahl eines beispielhaften Beitrags aus, anhand der reichweitenstärksten Quelle.

- Der Großteil der Treffer in regionalen Medien ist jeweils eine Übernahme der dpa. Auch die folgenden Journalist*innen sind dpa-Autoren und können ausgeschlossen werden:
  - Jörn Bender
  - Friederike Marx
  - Alexander Sturm
  - Christian Ebner
- **Nicht** relevant aus den regionalen Medien sind:
  - Agenturmeldungen
  - Kurzmeldungen (< 100 Wörter)
  - Vorankündigungen
  - Chronik oder Rückblicke (z.B. „Heute vor 25 Jahren“)
  - Lokale Vorträge oder Infoveranstaltungen, die von den Kolleginnen und Kollegen der Hauptverwaltungen oder Filialen durchgeführt werden (z.B. Infoveranstaltungen an Schulen, vhs-Vorträge, Berufsmessen, etc)
  - Einfache Erwähnungen von Bundesbank-Statistiken, Studien, Daten, etc
  - Berichterstattung oder Nennungen ehemaliger Bundesbank-Gebäude (z.B. der sogenannte „Bundesbank-Bunker“ in Cochem)
  - Erwähnung ehemaliger Mitglieder des Vorstands (z.B. Jens Weidmann, Thilo Sarrazin) oder sonstiger ehemaliger Mitarbeiter
  - Nennungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht ihre berufliche Tätigkeit betreffen (z.B. ehrenamtliches oder sportliches Engagement)
  - Wiederholungen vom Vortag oder Dopplungen die bereits im MS abgebildet sind/waren.

3 MS Bundesbank

Der Medienspiegel ist als das Hauptprodukt anzusehen. Die Leitfrage ist: Was sind die wichtigsten Nachrichten in den relevanten Medien heute?

3.1 Themen des Tages

- Ein übergeordneter Nachrichtenüberblick/Executive Summary eröffnet den MS und fasst mit drei kurzen Bullet Points die wichtigsten Themen des Tages zusammen und in welchen Medien sie stattfinden.
- Orientierung für die Auswahl:
  - Meldungen aus den Rubriken *Bundesbank*, *EZB* und *Internationale Währungspolitik*
  - Die wichtigsten Meldungen anhand großer Themenblöcke
  - Gastbeiträge oder Interviews

3.2 Bundesbank und ihr Vorstand

- Abbildung eigener Presseaktivitäten wie Interviews, Zitate, Berichte oder Veranstaltungen
- Veröffentlichungen der Bundesbank, z.B.
  - Finanzstabilitätsbericht,
  - Aufsätze des Monatsberichts,
  - Zahlungsverhaltensstudie,
  - „Deutschland-Prognose“,
  - Halbjährliche Falschgeldzahlen
- Berichterstattung über die Bundesbank oder mit einem entsprechend großen inhaltlichen Bezug.
- Vorstand:
  - Joachim Nagel (Präsident)
  - Sabine Mauderer (Vizepräsidentin)
  - Michael Theurer
  - Lutz Lienenkämper
  - Fritzi Köhler-Geib
  - Philipp Nimmermann
- weitere relevante Personen der Bundesbank:
  - Stephan Bredt (COO),
  - Alexandra Hachmeister (Leiterin Generaldirektorat Digitaler Euro)
  - Jens Ulbrich (Leiter Zentralbereich Volkswirtschaft),
  - Karlheinz Walch (Leiter des Generaldirektorats Finanzaufsicht)
- **NICHT** relevant für diese Kategorie sind Einzel- oder randständige Nennungen der Bundesbank (z.B. bei Daten oder Statistiken); diese werden im Rahmen der Medienanalyse und des dafür relevanten Medienpanels lediglich im Hintergrund gesammelt.

3.3 EZB und Europäische Geldpolitik

- EZB
- Mitglieder des EZB-Direktoriums und Rates, u.a. (dynamisch zu verstehen):
  - Christine Lagarde (Präsidentin)

  - Boris Vujcic (Vize-Präsident)
  - Piero Cipollone
  - Frank Elderson
  - Philipp R. Lane (Chefökonom)
  - Isabel Schnabel
  - Emmanuel Moulin
  - Fabio Panetta
  - Jose Luis Escriva
- Euro
  - Euro-Scheine und Münzen
  - Digitaler Euro
  - Eurozone
  - Euro als Reservewährung
- Eurogruppe - Präsident: Kyriakos Pierrakakis
- Meldungen zu anderen Notenbanken im Eurosystem, z.B. Banque de France oder Banca d'Italia
- Themenauswahl:
  - Leitzinsen,
  - Inflation,
  - PEPP,
  - Geldmenge M3,
  - Target2-Salden,
  - Falschgeld,
  - Euro-Einführung
- Analysteneinschätzungen zum zukünftigen EZB-Kurs, z.B. Deka EZB-Kompass (BÖZ)
- **NICHT** relevant sind Finanzmarkt-Meldungen zum aktuellen Euro-Kurs; Ausnahme: extreme Verwerfungen

3.4 Internationale Währungspolitik

- Zentralbanken und ihre Politik, insbesondere der G7:
  - Federal Reserve (Fed) – Kevin Warsh
  - Bank of England (BOE) – Andrew Bailey
  - Bank of Japan (BOJ) – Kazuo Ueda
- Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) / Bank for International Settlements (BIS) – Pablo Hernandez de Cos
- Official Monetary and Financial Institutions Forum (OMFIF)
- Währungen und Währungsreserven
  - Digitalwährungen (Krypto, CBDCs, Stablecoins, NFT)
  - Gold und Goldreserven

3.5 Internationale Organisationen

- Organisationen mit Bundesbank-Beteiligung:
  - Internationaler Währungsfonds (IWF) / International Monetary Fund (IMF) – v.a. im Hinblick auf die IWF-Frühjahrstagung

  - Weltbank/World Bank
  - G7, G20
  - World Trade Organisation (WTO)
  - Network for Greening the Financial System (NGFS)
- Mögliche weitere Themen: BRICS, OECD, World Economic Forum WEF Davos

3.6 Banken- und Finanzmarktaufsicht

- Übergreifende/grundsätzliche Themen der europäischen oder deutschen Banken- und Marktaufsicht, die so relevant sind, dass sie bereits im BBk-Medienspiegel enthalten sein sollen (ansonsten im *MS Finanzwirtschaft*)
- Interviews/Gastbeiträge
- Relevante Organisationen und Personen:
  - Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) - Mark Branson
  - Single Supervisory Mechanism (SSM) – Claudia Buch
  - European Securities and Markets Authority (ESMA) –Verena Ross
  - European Systemic Risk Board (ESRB)
  - Ausschuss für Finanzstabilität (AFS)
  - Securities and Exchange Commission (SEC)
  - Anti-Money-Laundering Authority (AMLA)
  - Financial Intelligence Unit (FIU)
- Mögliche Schlagworte:
  - europäische Regulierung
  - Basel III
  - Bankenrettung, „Too big to fail“
  - Klimarisiken
  - Eigenkapitalvorgaben
  - Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung
- **NICHT** relevant sind Verbraucherthemen oder die Aufsicht einzelner Banken und Versicherungen (→ dazu ist der *MS Finanzwirtschaft* gedacht)

3.7 Finanzmärkte

- Marktberichte zu relevanten Ausschlägen oder Sektoren (v.a. Staatsanleihen, Ölmarkt), Prognosen oder Analysen (z.B. Dax-Prognose, Sentix-Börsenbarometer)
- **NICHT** relevant sind Tests, Anlage- oder Aktientipps

3.8 Deutschland

- Die Kategorien 3.8-3.9 sind stark von der aktuellen Nachrichtenlage abhängig, die Zuordnung sollte auf inhaltlicher Basis erfolgen (Bsp: Ein Gastbeitrag des Finanzministers zur europäischen Kapitalmarktunion gehört in die Rubrik *Europa*). Der Fokus liegt auf Finanzpolitik, Wirtschaft, Konjunktur und Standort.
- Mögliche Themen:
  - Inflation und Verbraucherpreise, HVPI
  - BIP

  - Export, Außenhandelsbilanz
  - Konsumklima, Verbraucherstimmung
  - Steuern, Steuereinnahmen, Arbeitskreis Steuerschätzung
- Führende Ökonomen und Wirtschaftsforschungsinstitute:
  - Marcel Fratzscher - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
  - Clemens Fuest - ifo Institut
  - Moritz Schularick - Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW)
  - Achim Wambach - Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
  - Lars Feld
  - Jens Südekum
  - Veronika Grimm, Monika Schnitzer, Gabriel Felbermayr, Martin Werding, Achim Truger - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (sog. „Wirtschaftsweise“)
- Institutionen:
  - Lars Klingbeil - Bundesministerium der Finanzen (BMF)
  - Statistisches Bundesamt (Destatis)
- **NICHT** relevant sind politische Meldungen (z.B. „Sonntagsfrage“, Parteipolitik) und Berichterstattung über einzelne Unternehmen.

3.9 Europa

- Finanz- und Wirtschaftspolitik der EU (Kommission, EU-Haushalt, Stabilitätspakt)
- Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung einzelner EU-Länder (Wirtschafts- und Fiskalpolitik, Staatshaushalt)

3.10 Welt

- Berichte zur Weltwirtschaft mit Augenmerk auf die G7.
- Berichte zu einzelnen Volkswirtschaften außerhalb der EU (Wirtschafts- und Fiskalpolitik, Staatshaushalt)
- Mögliche Schlagworte (Beispiele):
  - Strafzölle, Zollkrieg
  - Arbeitsmarkt
  - Welthandel
  - Kapitalmärkte

3.11 Weitere Themen

- Meldungen, die in keine der anderen Kategorien passen.
- Beispiel: lokale Themen aus Frankfurt

4 MS Finanzwirtschaft

Der MS Finanzwirtschaft umfasst Berichte zur Aufsicht, allgemeine Themen des Bankensektors und beitet einen Überblick der wichtigen Unternehmensmeldungen zu Banken, Versicherern und Fintechs.

- Der *MS Finanzwirtschaft* benötigt keine Executive Summary.
- Es gibt keine dezidierte Rubrik Bundesbank.
- Im Hinblick auf Lizenzkosten soll im *MS Finanzwirtschaft* stärker auf die Börsen-Zeitung gesetzt werden, v.a. wenn verschieden Medienberichte zu einem Thema erscheinen.
- **NICHT** relevant sind Fondshäuser (z.B. Flossbach von Storch), Private Equity und Family Offices.

4.1 Aufsicht und Regulatorik

- Meldungen der Banken- und Versicherungsaufsicht zu einzelnen Instituten oder Sektoren (Bsp: „BaFin greift bei Warburg durch“)
- Institutionen:
  - Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) - Mark Branson
  - European Banking Authority (EBA)
  - European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA)
  - Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA)
- Vorgaben oder Regelungen für den Finanzsektor in der EU oder Deutschland, z.B.:
  - Basel III
  - Fida-Verordnung, Open Finance
  - Markets in Crypto-Assets Regulation (MiCAR)
  - T+1 Clearing und Settlement
- Politische Vorhaben der Finanzmarktregulierung (z.B. durch EU-Kommission, EU-Parlament, BMF)

4.2 Banken allgemein/Bankensystem (Auswahl)

- Entwicklung im Bankenmarkt, die unabhängig von einzelnen Instituten behandelt werden (Bsp: „Chatbots im Banking“, nicht aber „Chatbot bei Taunus Sparkasse“).
- Themenfelder:
  - Bargeldversorgung, Bankfilialen, Geldautomaten, Zahlungsverhalten
  - Verbraucherservice: Kredit- oder Bauzinsen, Tagesgeld, Ratenkredite
  - übergreifende Berichte zu einzelnen Bereichen, z.B. Private Banking, Investmentbanking, Wealth Management, Corporate Banking
  - Bankdienste und -produkte: Echtzeit-Überweisungen, Buy now pay later (BNPL), Robo-Advisory, KI-Beratung
  - Studien und Research
  - Finanzbetrug: Geldwäsche, Know-your-Customer (KYC), Falschgeld, Finanzbetrug, Phishing, Scamming, Banküberfall, Automatensprengungen
  - Schattenbanken, Grauer Kapitalmarkt
- Schufa

4.3 Öffentlich-rechtliche Banken und Sparkassensektor (Auswahl)

- Verbände:
  - Bundesverband öffentlicher Banken (VÖB) – Eckhard Forst, Rainer Neske
  - Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV) – Ulrich Reuter
  - Regionale Sparkassen- und Giroverbände
- DekaBank
- lokale Sparkassen
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Landesbanken:
  - BayernLB (inkl DKB)
  - Helaba (inkl. Frankfurter Bankgesellschaft)
  - LBBW
  - Nord/LB
  - SaarLB
- Förderbanken
- Landwirtschaftliche Rentenbank

4.4 Privatbanken (Auswahl)

- Verband: Bundesverband deutscher Banken (BdB) – Christian Sewing
- Deutsche Bank
  - Postbank
  - DWS
- Commerzbank
  - Comdirect
  - Commerz Real
- Aareal Bank
- Metzler Privatbank
- MM Warburg
- Auslandsbanken (deutsche Tochterunternehmen ausländischer Banken):
  - ING-Diba
  - HypoVereinsbank (HVB)
  - BNP Paribas
  - Goldman Sachs Europe
  - Santander Deutschland

4.5 Genossenschaftssektor (Auswahl)

- Verband: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) – Marija Kolak
- DZ Bank
- Volks- und Raiffeisenbanken
- Sparda-Banken
- PSD Banken
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank/Apobank

- BBBank eG
- GLS Bank

4.6 Spezialbanken

- Deutsche Wertpapier Service Bank (dwpbank)
- Auto- oder Leasingbanken:
  - Volkswagen Bank/Volkswagen Financial Services
  - BMW Bank
- Umweltbanken:
  - Umweltbank
  - Triodos Bank
- Kirchenbanken:
  - Pax Bank
  - KD-Bank
- in besonderen Fällen auch Unternehmensbanken (z.B. in Krisenfällen)

4.7 Bausparkassen

- Landesbausparkassen (LBS)
- BHW Bausparkasse
- Schwäbisch Hall

4.8 Versicherungen (Auswahl)

- Die Auswahl sollte sich auf Anbieter und Unternehmen im deutschen Versicherungsmarkt konzentrieren.
- Verband: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- Allianz
- Münchener Rück/Munich Re
  - Ergo Group
- Talanx
  - HDI
  - Hannover Rück
- Generali Deutschland
  - CosmosDirekt
- R+V Versicherung
- Debeka
- AXA Deutschland
- Versicherungskammer Bayern
- HUK-Coburg
- Signal Iduna
- Zurich Deutschland
- SV Sparkassen Versicherung
- DEVK

- **NICHT** relevant sind Rankings (z.B. „Beste Hausratversicherung“) und die gesetzlichen Krankenversicherungen

4.9 Börsen, Märkte und Clearing (Auswahl)

- Die Auswahl sollte sich auf Marktinfrastrukturbetreiber in Europa konzentrieren.
- Deutsche Börse Group
  - Eurex
  - Clearstream
- Börse Stuttgart
- Börse München
- SIX Swiss Exchange
- Euronext
- LSEG – London Stock Exchange Group
- Euroclear
- **NICHT** relevant sind dabei Aktienbewegungen, DAX-Berichte, Berichte über Märkte einzelner Länder, die synonym mit den Unternehmen gebraucht werden (Bsp: „Deutsche Börse erreicht Allzeithoch“)

4.10 Fintech (Auswahl)

- Start-ups aus dem Bereich digitale Finanz- und Bankdienstleistungen im deutschen Markt, wie Digitalbanken, Neobanken, Smartphonebanken, Banking-as-a-Service-Anbieter oder Insurtechs
- N26
- C24 Bank
- Trade Republic
- Revolut
- Raisin
- Scalable Capital
- Solarisbank/finleap

4.11 Krypto- und Zahlungsdienste (Auswahl)

- European Payments Initiative (EPI), Wero
- Mastercard
- Visa
- Paypal
- Nexi
- Payone
- VR Pay

4.12 Internationaler Bankenmarkt

- Meldungen zum internationalen Bankenmarkt, der Schwerpunkt sollte auf den Regionen Europa und USA liegen.
- UBS
- Unicredit

- Banco Santander
- BBVA
- Société Générale
- BNP Paribas
- ING Groep
- Erste Group
- Raiffeisen Bank International (RBI)
- HSBC
- Barclays
- Goldman Sachs
- Bank of America
- JP Morgan
- Citigroup
- Morgan Stanley
- **NICHT** relevant sind lokale Banken im Ausland, z.B. die Schweizer Kantonalbanken, die britische Metro Bank etc.
- **NICHT** relevant ist Softbank.

5 Laufende Medienbeobachtung (Online, Agenturen, Broadcast, Print)

Den Qualified Newsfeed übernimmt grundsätzlich das interne Team der Bundesbank, definiert wird hier der Aufbau und die Aufgreifkriterien, falls der Dienstleister das Alerting übernehmen muss.

5.1 Live Newsfeed

- Die Live Newsfeeds sind suchprofiloptimiert und laufen in Echtzeit ins Portal ein.
- Hinweis Broadcast: Hier laufen zunächst nur Hinweise des Dienstleisters auf der Basis des Suchprofils und Medienpanels ein. Etwaige relevante Beiträge werden von Bundesbank ausgewählt und bestellt. Dann laufen zeitnah auch diese Mitschnitte in den Live-Newsfeed ein. Es ist dabei darauf zu achten, im Live Newsfeed Hinweise und Mitschnitte voneinander unterscheidbar kenntlich zu machen. Nur Mitschnitte können auch in den Qualified Newsfeed gelangen.

5.2 Qualified Newsfeed

- **Einzelalerts:** Meldungen mit hoher Relevanz aus allen Medienarten (v.a. zu Bundesbank, EZB und Notenbanken) werden innerhalb von 30 Minuten nach Erscheinen als Einzel-Alert an den Verteiler geschickt.
- **Sammel-Alerts:** Umfeld-Meldungen werden gesammelt und im Turnus von zwei Stunden (Mo-Fr, 10:00 - 16:00 Uhr) per Newsletter versendet, um die Anzahl an Emails zu reduzieren. Leermeldungen werden nicht verschickt.
- **Ausgefiltert** werden sollten:
  - Anreißer vor einer Paywall
  - Teaser oder Vorankündigungen
  - Flash- und Eilmeldungen
  - Wiederholungen oder Dopplungen
  - Marktberichte zum Euro-Kurs
  - Userkommentare

5.3 Kategorien

- Der Aufbau und die Aufgreifkriterien entsprechen dem MS, es kommt lediglich eine Kategorie zu *Banken- und Finanzmarkt* hinzu:
  - Bundesbank
  - EZB und Eurosystem
  - Internationale Währungspolitik
  - Internationale Organisationen
  - Banken- und Finanzmarktaufsicht
  - Finanzmärkte
  - Deutschland
  - Europa
  - Welt
  - Banken- und Finanzmarkt

5.4 Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien für den Push von Qualified Newsfeed richten sich nach den Vorgaben der Medienspiegel-Auswahlkriterien.